



Sonntag, 14. November 2021, 17.00 Uhr
Pfarrkirche St. Katharina Horw

Goll und Silber

Orgelkonzert zum 25-jährigen Jubiläum der Goll-Orgel

Martin Heini, Orgel

www.musikkathhorw.ch

Martin Heini folgt als Konzertorganist zahlreichen Einladungen an internationale Orgelfestivals und tritt regelmässig in Europa und Russland auf. Dabei pflegt er eine vielfältige Zusammenarbeit mit namhaften Solisten und Ensembles. Seine bei Guild erschienenen CDs erhielten in der internationalen Fachpresse zahlreiche begeisterte Besprechungen. Die CD «Tongues of Fire» wurde vom Gramophone Magazine als Gramophone Critics Choice 2012 ausgezeichnet. Die CD «Tango Organtino» wurde für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik nominiert.

2010 wurde Martin Heini mit dem Horwer Kulturpreis und 2012 mit der Goll-Medaille der Firma Orgelbau Goll AG geehrt. Als Anerkennung seines kulturellen Schaffens erhielt er den Mathilde Müller Preis 2021.

Martin Heini ist Leiter Kirchenmusik und Hauptorganist im Pastoralraum Horw sowie künstlerischer Leiter der Konzertreihe Musik zu St. Katharina Horw. Seit 2021 ist er zudem Leiter Projekte und Kommunikation im Pastoralraum Horw.

Prof. Martin Heini ist akkreditierter Dozent für das Hauptfach Orgel an der Kalaidos Musikhochschule. Bis 2021 unterrichtete er als Professor für schulpraktisches Klavierspiel an der Pädagogischen Hochschule Luzern. Zuvor war er Dozent für Orgel und Leiter der Ausbildung Kirchenmusik C an der Musikhochschule Luzern.

www.martinheini.ch



Das Orgelrezital zum silbernen Jubiläum der 1996 erbauten Goll-Orgel bildet den festlichen Auftakt zur neuen Konzertsaison. Mit konzertanten Orgelwerken von Johann Sebastian Bach, César Franck und Louis Vierne lässt Martin Heini die Königin der Instrumente in all ihren Farben und Facetten erklingen.

César Franck wurde 1858 Titularorganist an der Kirche Sainte-Clotilde in Paris und übte dieses Amt bis zu seinem Tod aus. Sein Kompositionsstil wurde nachhaltig geprägt durch die 1859 erbaute Cavallé-Coll-Orgel. Franck gilt als Begründer des französisch-sinfonischen Orgelstils. Entsprechend behandelte er die Orgel satztechnisch und klanglich wie ein Sinfonie-orchester. In der 1863 komponierten «Grande Pièce Symphonique» kommt dies erstmals in der Geschichte der Orgelmusik zum Ausdruck. In diesem gross angelegten Werk steigert sich die Orgel vom zarten Pianissimo bis zu strahlendem orchestralem Glanz.

Francks Stil beeinflusste zahlreiche Komponisten bis weit ins 20. Jahrhundert. Einer von ihnen war der fast blind geborene Louis Vierne. Im Alter von 16 Jahren wurde er Schüler von Franck, den er leidenschaftlich bewunderte und mit grossem Respekt verehrte. Mit 30 Jahren wurde Vierne zum Titularorganisten an der Pariser Kathedrale Notre Dame gewählt. Seine Orgelsymphonien stellen einen Höhepunkt der symphonischen Orgelliteratur dar. Bei den 24 Pièces de Fantaisie handelt es sich um Charakterstücke, ein bis dahin der Klaviermusik vorbehaltenes Genre. «Hymne au Soleil» ist ein kraftvoll strahlender Lobgesang an die Sonne. Die Najaden sind Nymphen aus der griechischen Mythologie, welche über Quellen, Bäche, Flüsse und Seen wachen. In «Naiades», das einem silbrig glitzernden Wasserspiel gleicht, werden sie förmlich zu neuem Leben erweckt.

In seinen letzten Lebensjahren stellte Johann Sebastian Bach die Achtzehn Choräle von verschiedener Art, auch Leipziger Choräle genannt, zusammen, um sie zu publizieren. Die Choralbearbeitungen stammen aus verschiedenen Schaffensperioden und können somit als eine Art Vermächtnis betrachtet werden. Der Choral «Allein Gott in der Höh sei Ehr» ist in dieser Sammlung gleich dreifach vertreten. Bei dieser Trilogie dürfte es sich um eine Anspielung an den dreieinen Gott handeln, der sich in der Gestalt von Vater, Sohn und Heiligem Geist äussert. Während die Choralmelodie, der sogenannte Cantus firmus, bei BWV 663 in der Tenorstimme liegt, erscheint sie bei BWV 662 reich verziert im Sopran. Im Trio BWV 663 treten zwei gleichwertige Stimmen, gestützt von einer dritten Stimme im Bass, in einen lebhaften Dialog und spinnen Motive des Cantus Firmus zu einem filigranen Gewebe.

Louis Vierne (1870-1937)

Hymne au Soleil

aus den Pièces de Fantaisie Op. 53

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Allein Gott in der Höh sei Ehr BWV 663

Canto fermo in Tenore

Trio super

Allein Gott in der Höh sei Ehr BWV 664

Allein Gott in der Höh sei Ehr BWV 662

Canto fermo in Sopran

Louis Vierne

Naiades

aus den Pièces de Fantaisie Op. 55

César Franck (1822-1890)

Grande Pièce Symphonique Op. 17

Andantino serioso – Allegro non troppo e maestoso –

Andante – Allegro –

Andante – Allegro non troppo e maestoso

Eintritt frei – Wir danken für Ihren grosszügigen Kollektenbeitrag.

Infos zum aktuell geltenden Schutzkonzept auf

www.musikkathorw.ch

